

Flugzeug "Ente"

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1932)**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-988530>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das neuartige Flugzeug „Ente“, bei dem das Schwanzende nach vorn verlegt ist. Der Führer sitzt an der mit × bezeichneten Stelle über der Ziffer 0. Wer das Flugzeug zum ersten Mal in der Luft sieht, glaubt, es fliege rückwärts.

FLUGZEUG „ENTE“.

Wie oft lesen wir in der Zeitung: Das Flugzeug überstürzte sich bei der Landung. Diesen Übelstand will das



Flugrichtung des Flugzeugs „Ente“ →

Flugzeug „Ente“ beheben, bei dem die Tragflächen sowie die Motoren, Propeller und Kabinen nach hinten verlegt sind. An Stelle des leichten Schwanzes tritt ein dem Hals einer Ente entsprechender Vorbau, der unten ein Rad trägt. Das ermöglicht ein Abbremsen der hinteren Räder, wodurch der Apparat nur eine kurze Strecke zum Auslaufen nötig hat.

In der Luft bietet die „Ente“ einen ungewohnten Anblick. Man glaubt, sie fliege rückwärts.